

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	10
Überblick	16

Kapitel I

Kausalität und Gesetzlichkeit bei Max Weber und Carl G. Hempel

1. David Humes Skepsis	20
2. Der Doppelaspekt der Kausalität bei Max Weber	25
3. Der Begriff 'Gesetz' und seine Rolle in der wissenschaftlichen Erklärung	29
3.1. Max Webers Kritik an der Gesetzeswissenschaft	30
3.1.1. Der logische Charakter des Naturgesetzes	31
3.2. Carl G. Hempels Theorie der Erklärung	33
3.2.1. Das D-N- und das I-S-Modell und der Begriff 'Gesetz'	34
3.2.2. Die Rolle des Gesetzes	38
3.2.3. D-N-Modell und Kausalerklärung	41
3.2.4. D-N-Modell und menschliche Handlung	43
3.2.5. D-N-Modell und genetische Erklärung	50
3.2.6. D-N-Modell und Idealtypus	55
3.3. Verschiedene Funktionen des Gesetzes bei der Kausalerklärung	62
3.3.1. Gesetz als 'notwendige Voraussetzung'	63
3.3.2. Gesetz als 'Schlußregel'	64
3.3.3. Gesetz als 'Rechtfertigungsgrund'	66
3.3.4. Gesetz zur Bildung des 'Möglichkeitsurteils'	68
4. Zwischenbetrachtung	73

Kapitel II

'Kausale' vs. 'teleologische' Erklärung menschlichen Handelns bei Max Weber und Georg Henrik von Wright

1. Das wissenschaftstheoretische Problem der Teleologie	76
1.1. Formale Teleologie	79
1.2. Inhaltliche Teleologie	81

1.3. Teleologie als ein methodologisches Problem der Soziologie	82
2. Kausalität und Teleologie bei Max Weber	90
2.1. Die Kritik am 'Psychologismus'	91
2.2. Das Verhältnis zwischen Kausalität und Teleologie	92
2.3. Die 'Zweck-Mittel'-Kategorie und menschliches Handeln	96
3. Kausalität und Handlungserklärung bei Max Weber	99
3.1. 'Sinnbezogenheit' als Kriterium des Handelns	100
3.2. Evidenz und Geltung des Handlungsverstehens	108
3.2.1. 'Rational evident' und 'einführend evident'	108
3.2.2. 'Aktuelles' und 'erklärendes' Verstehen	111
3.2.3. 'Sinnadäquanz' und 'Kausaladäquanz' menschlichen Handelns	116
4. Die drei Probleme der Weberschen Handlungstheorie	119
5. Gründe und Ursachen bei der Handlungserklärung	121
5.1. 'Akteur' und 'Betrachter'	126
5.2. 'Motiv' und 'Absicht'	129
5.3. 'Theoretische' und 'praktische' Erkenntnis	135
6. Kausalität und Teleologie bei Georg Henrik von Wright	137
6.1. Die Kritik an Hempels D-N-Modell	137
6.2. 'Praktischer Syllogismus'	139
6.2.1. Das logische Verknüpfungsargument	141
6.2.2. Das Verifikationsproblem	145
6.2.3. Die logische Gültigkeit des 'praktischen Syllogismus'	147
7. Zwischenbetrachtung	151

Kapitel III

Max Webers Überlegungen zu den methodologischen Problemen der Kulturwissenschaft

1. Das Problem der Selbstbestimmung der Kulturwissenschaft	156
1.1. 'Wirklichkeit' als Gegenstand kulturwissenschaftlicher Untersuchungen	158
1.2. 'Wertbeziehung' und 'historisches Individuum'	164
2. Der Idealtypus als der Prototyp der kulturwissenschaftlichen Begriffsbildung	166

2.1. Der Begriff 'Idealtypus'	173
2.2. Funktionen des Idealtypus	176
2.2.1. Idealtypus als die Präzisierung eines Gesichtspunktes	176
2.2.2. Idealtypus als Begriffsstenographie	178
2.2.3. Idealtypus als heuristisches Mittel	182
2.2.4. Idealtypus in seiner Funktion für die genetische Erklärung	182
2.2.5. Idealtypus bei der Hypothesenbildung	185
2.3. Verschiedene Typen des Idealtypus	187
Zusammenfassung und Ausblick	191
Literaturverzeichnis	196